

# Zum Gedenken an alt Bundesrat F.T. Wahlen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1985)

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kontakte mit den Ausländervereinigungen

### Mitteilung des fürstlich liechtensteinsichen Presseamtes:

Die Konferenz der Ausländervereinigungen im Fürstentum Liechtenstein hat das Ersuchen an die Fürstliche Regierung gerichtet, in Vernehmlassungsverfahren, welche die Interessen der in Liechtenstein wohnhaften Ausländer besonders betreffen, einbezogen zu werden.

Die Regierung ist auf dieses Ersuchen eingetreten und hat beschlossen, die Ausländervereinigungen im Fürstentum Liechtenstein, welche in einer Konferenz zusammengeschlossen sind, periodisch mindestens zwei Mal pro Jahr zu einer Besprechung einzuladen. Bei dieser Besprechung sollen einerseits für die in Liechtenstein lebenden Ausländer besonders relevante gesetzliche Neuerungen und Abänderungen erläutert und besprochen werden, andererseits soll sich dadurch die Gelegenheit geben, auch von den Ausländervereinigungen Wünsche an die Regierung beziehungsweise die zuständigen Aemter entgegenzunehmen. Die Regierung betrachtet diese Kontakte als einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen liechtensteinischen Staatsbürgern und der ausländischen Wohnbevölkerung im Sinne einer möglichst guten Lösung anstehender Probleme.

## Zum Gedenken an alt Bundesrat F.T.Wahlen

Am 7. November verstarb a. Bundesrat F.T. Wahlen nach einem reich erfüllten Leben. Ueber den verstorbenen Landesvater schrieb a. Bundesrat Hans Peter Tschudi: "Der verstorbene Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen war ohne Zweifel einer der bedeutendsten schweizerischen Staatsmänner dieses Jahrhunderts. Er hat sich aussergewöhnliche Verdienste erworben als Initiant und Leiter des Aufbauwerkes während dem Zweiten Weltkrieg und von 1959 bis 1965 als einflussreiches Mitglied der Landesregierung. Diese Leistungen beruhen nicht allein auf

seiner hohen Intelligenz und auf seiner Welterfahrung, sondern vor allem auf seinen vorzüglichen Charaktereigenschaften. Er war unser Landesvater und hat diese Stellung behalten auch nach seinem Rücktritt aus dem Bundesrat."

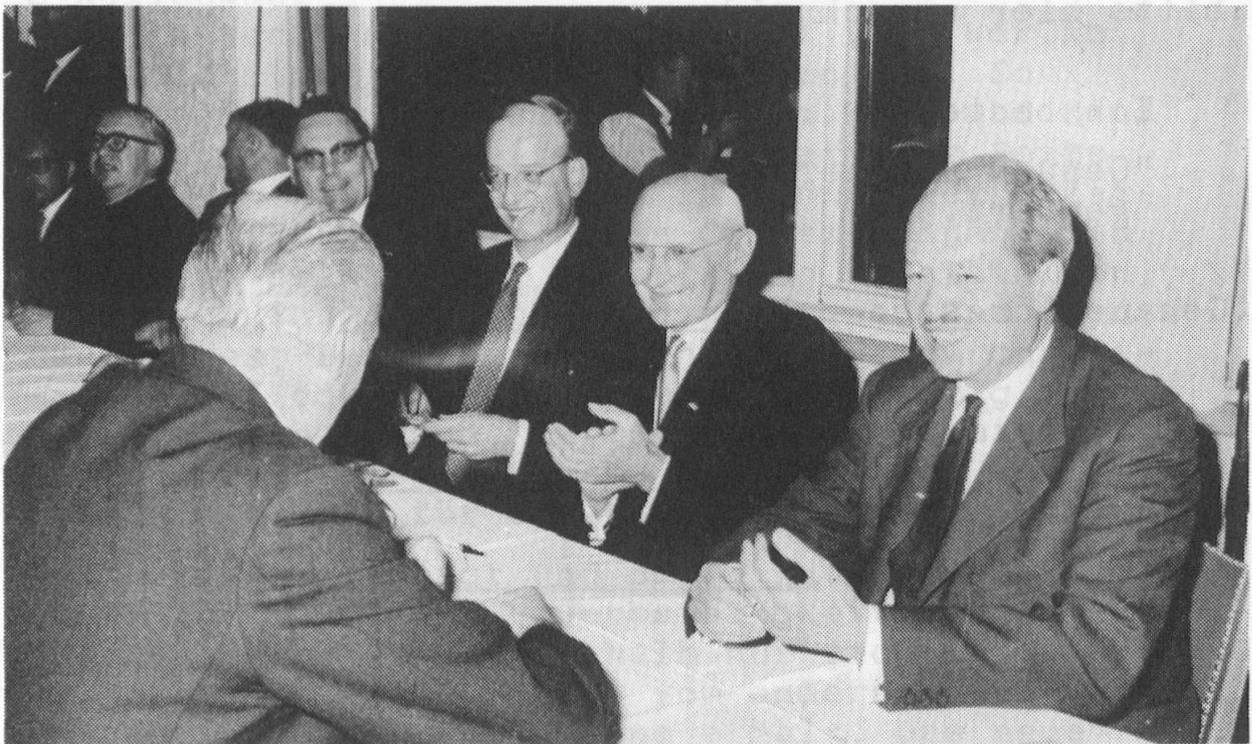
Alt Bundesrat Wahlen war auch beim Schweizer-Verein kein Unbekannter. Ueber viele Jahre hinweg durften wir persönliche Beziehungen pflegen, die ihren Anfang anlässlich seines Besuchs unseres Vereins am 1. August 1966 nahmen. An der vom unserm Verein durchgeführten Bundesfeier, an der auch S.D. Fürst Franz Josef II., Regierungschef Dr. A. Frick, S.D. Prinz Heinrich liechtensteinsicher Botschafter in Bern und viele weitere hohe Persönlichkeiten teilnahmen, sagte a. Bundesrat Wahlen am Schluss seiner Bundesfeieransprache an die vielen hundert Zuhörer: "Wir wissen in aller Bescheidenheit, dass sich der Beitrag der Staaten an die Entwicklung, die Wohlfahrt und die Kultur der Völkerfamilie nicht an Zahlen messen lässt. Gerade kleine Länder dürfen sich, wiederum in aller Bescheidenheit an die Mahnung erinnern, die Prinz Eugen an seine Offiziere richtete: Ein Vorbild zu sein, aber auf so leichte und angenehme Weise, dass ihnen niemand einen Vorwurf daraus machen könnte. Das wollen wir uns gerade im Blick auf die zwei Kleinstaaten Liechtenstein und Schweiz als Trost merken, aber auch als Ansporn zur persönlichen Leistung und zur Leistung als Staats Ganzes. In diesem Sinne, meine lieben Liechtensteiner - Schweizer - und in diesen Anruf möchte ich, verzeihen Sie es mir Durchlaucht, auch die längst zu guten Liechtensteinern gewordenen Walser einschliessen - wiederhole ich Euch den Gruss der alten Heimat. Möge es Euch geschenkt sein, einen Beitrag an die Lösung dieser grossen Aufgaben und damit auch zur schon so festgefügtten Freundschaft zwischen dem Fürstentum und der Eidgenossenschaft zu erbringen und möge Gottes Segen auf beiden Ländern ruhen!"

\*\*\*\*\*

Begegnung mit a.Bundesrat Prof.Dr.F.T.Wahlen, anlässlich der Bundesfeier des Schweizer-Vereins vom 1.August 1966 in Vaduz



a. Bundesrat F.T.Wahlen mit dem damaligen Präsidenten des Schweizer-Vereins W.Stettler



von rechts nach links: S.D.Fürst Franz Josef II., a.Bundesrat F.T.Wahlen, S.D.Prinz Heinrich, liechtensteinische Botschafter in Bern und mit dem Rücken im Bild: Regierungschef Dr.Alexander Frick.